



NACHRICHTEN

Verband Deutscher Fernmeldetechniker e. V.

54. Jahrgang

Ausgabe 2-2019

Bezirksvorständetagung (BZVorStTg), 18. Mai 2019, in Hamburg-Bergedorf

Der Bezirksvorsitzende des BZ Nord, **Roland Schulz**, begrüßte die Tagungsteilnehmer.



Der Bundesvorsitzende des VDFP, **Karl Schäffer**, richtete danach das Wort an die Tagungsteilnehmer.

Schäffer begrüßte die Vertreter aller Bezirke und erinnerte daran, dass die BZVorStTg alle 2 Jahre stattfindet und hier aktuelle Fragen zum VDFP besprochen werden sollen.

Er merkte an, dass bis vor kurzem noch 14 Bezirksverbände (BZ) existierten, durch 2 Fusionen diese auf jetzt noch 12 BZ schrumpften, die neuen BZ dadurch jedoch gestärkt wurden. Zurückblickend auf das Jahr 1999 erinnerte Schäffer an die Fusion der BZ Hessen und Rheinland zum neuen BZ Mitte.

Schäffer zu aktuellen politische Themen welche den Verband beschäftigen.

- Von der Bundesregierung wurde ein Referentenentwurf des Besoldungsstrukturmodernisierungsgesetzes in das Beteiligungsverfahren eingebracht. Hier ist vor allem die Absenkung beim Verheiratenzuschlag für uns von Bedeutung.
- Die nachträgliche Anerkennung der vor dem 17. Lebensjahr erworbenen Dienstzeiten für bereits im Ruhestand befindliche Beamtinnen und Beamten. Hier soll der allgemeine Stand der Diskussion dargestellt werden.
- Der Stand des Netzausbaues des 5G-Netzes und des Breitbandnetzes in Deutschland. Hier wird ein Masterplan zum Netzausbau gefordert damit der Ausbau geordnet ablaufen kann.
- Die Datenschutzgrundverordnung im Bereich des VDFP.



Vortrag von Harald Conrad, Betriebsrat bei

„Deutsche Funkturm“.

Harald Conrad gab zuerst einen kurzen Rückblick auf die Jahres-

hauptversammlung (JHV) des BZ Mitte am 14.05. mit den Gästen Edgar Müller von der IGV-PBeaKK, und Anke Philipps, DTAG, welche auch für den Umbau der Telekom im Bereich der Beamte zuständig ist.

Edgar Müller verwies in seinem Beitrag auf die Verschlechterung im Bereich Vorsorgeuntersuchung welche jetzt nur noch alle 3 Jahre, bisher 2 Jahre, von der Kasse übernommen wird. Zudem meinte Müller, dass die Beiträge an Private Krankenkassen im Durchschnitt 214,70 € betragen bei der PBeaKK jedoch 292,35 €. Die Beitragssätze stiegen bei der PBeaKK durchschnittlich um 3,7 %, bei der DBK nur um 2,75%, so Müller. In 2019 gibt es jedoch keine Beitragserhöhung bei der PBeaKK.

Harald Conrad schwenkte auf den Personalumbau bei der DTAG um und nannte zuerst die aktuellen Zahlen der noch im Konzern beschäftigten Beamten/innen.

Zum 31.12.2018 waren noch 28.004 Beamte/innen bei der DTAG beschäftigt. Davon waren 12.311 Beurlaubt, 15.035 Zugewiesen und 658 Beamte/innen beurlaubt ohne Bezüge. Der jüngste noch bei der DTAG beschäftigte Beamte ist zurzeit 41 Jahre alt.

Wechselanreize:

Der letzte Termin zur Antragstellung für den „Engagierten Vorruhestand“ 2019 war bereits der 08.11.2018. Zu diesem Zeitpunkt war bereits das gesamte Budget vergeben, 1200 Beamte/innen hatten einen Antrag gestellt.

Der Engagierte Vorruhestand ab dem 55. Lebensjahr läuft bis Ende des Jahres 2020. Jedoch nur derjenige, der keinen Job hat, dessen Tätigkeit wegfällt, kann gehen. (Beiderseitiges Einvernehmen).

So ist es z.B. im Bereich Technik/Netze schwierig in Vorruhestand zu gehen, da das Personal hier noch dringend benötigt wird.

Der Engagierte Ruhestand gliedert sich in 3 Gruppen:

- Familienpflege
- Ehrenamt mit 1.000 Std. nachgewiesener gemeinnütziger Arbeit
- Bundesfreiwilligendienst (Bufdi) mit 12 Monaten Tätigkeit innerhalb von 3 Jahren.

Eine der Varianten muss der/die Beamte/in vor Beginn des Vorruhestandes festlegen.

Bei der Familienpflege ist es nicht ausschlaggebend wie lange gepflegt wird. Es hat keine Auswirkungen wenn der zu Pflegenden bereits nach kurzer Zeit stirbt, die 1.000 Stunden nicht erfüllt werden.

Der Beamte muss sich eine Tätigkeit selber suchen. Beim Bufdi gibt es zusätzlich Taschengeld, max. 525,- €.

Beamte der DTAG können zum Zoll wechseln, bekommen dann eine Wechselprämie von 10.000 €, ein Wechsel zu einem Bundesland wird mit 50.000 € honoriert. Dies vor dem Hintergrund, dass Beamte bei der DTAG 34 Stunden in der Woche arbeiten, bei Land und Bund die Arbeitszeiten meist bei 41 Stunden liegen.



Blick in die Versammlung

Altersteilzeit: Beamte können diese über 8 Jahre ausdehnen, Angestellte über max. 6 Jahre.

Beurlaubte Beamte müssen ihre Arbeitsverhältnisse widerrufen, fallen dann zur DTAG zurück und können Altersteilzeit beantragen.

Dabei erhalten Beamte bei der DTAG 83% vom Netto gegenüber 60% bei anderen Bundesorganisationen, wie z.B. dem Zoll. Auch können Beamte in anderen Bundesorganisationen erst ab dem 60. Lebensjahr in Altersteilzeit gehen, bei der DTAG bereits ab dem 55. Lebensjahr.

Jeder Beamte ab dem 63. Lebensjahr kann ohne Versorgungsabschlag in Pension gehen.

DTAG: Zahlen zum 1. Quartal 2019: Umsatz im Ausland = 66,6 %, davon allein in den USA 50 %. Hier generiert die Telekom ca. 1 Mio. Neukunden je Quartal!

Die geplante Fusion zwischen T-Mobile US und SPRINT wird deshalb immer unwahrscheinlicher, da T-Mobile US zu profitabel ist und SPRINT viele Kunden an T-Mobile US verliert, eventuell später leicht übernommen werden kann.

Der Konzerngewinn ist auf 1,6 Mrd. € gestiegen. Das Wachstum in Deutschland beträgt ca. 0,6 %, das im EU-Raum 2,8 %.

Die Entgelte welche Drittanbieter an die DTAG für die Nutzung ihrer Infrastruktur entrichten müssen steigen ab dem 01. Juli für TAL (Teilnehmeranschlussleitung) am HVZ (Hauptverteiler) von 10,02 € auf 11,19 €, am KVZ (Kabelverzweiger), von 6,77 € auf 7,05 €. Damit werden in erster Linie die Investitionskosten abgedeckt.

Erstmals wurden im Mobilfunk mehr Minuten telefoniert als im Festnetz. Jedoch ist das Festnetz bei der Datengeschwindigkeit immer noch vor dem Mobilnetz.

T-Systems: Herr Adel Al-Saleh ist Vorstandsmitglied T-Systems und Konzern-IT, verbreitet alle Informationen nur noch in Englisch.

- Die T-Systems-Standorte werden verringert, auch wenn 500 Mitarbeiter dort beschäftigt sind. T-Systems verfügt über ca. 200 Standorte in 100 Städten. Auch der Vorstand soll von 5 auf 3 Manager reduziert werden.
- Die Mitarbeiter in Indien, derzeit ca. 150, sollen auf bis zu 2.000 aufgestockt werden.
- Toll-Kollekt, bisher von T-Systems betreut, wurde am 01.09.2018 vom Bund übernommen, alle Mitarbeiter wurden ebenfalls übernommen.

Netzausbau: Die Frequenzversteigerung für 5G, gestartet am 19. März 2019, läuft immer noch. Beteiligt sind die Firmen: Drillisch Netz AG, Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, Telekom Deutschland GmbH und die Vodafone GmbH. Derzeit liegt die Bietersumme bei knapp 6 Mrd. €!! In Berlin-Mitte und dem Hamburger Hafen ist der 5G-Ausbau fertig.

Große Firmen, z.B. Automobilkonzerne und Kliniken, erhalten $\frac{1}{4}$ der Frequenzen und bauen damit ihre eigenen 5G-Netze auf. So werden wohl in naher Zukunft im Gesundheitswesen Roboter Diagnosen erstellen und operieren.

Die Technik zum Netzausbau kam bisher hauptsächlich von der Fa. HUAWEI, welche es jetzt jedoch durch den Boykott der USA schwierig haben wird weiter Netzkomponenten zu liefern, obwohl sie technisch ca. 2 Jahre Vorsprung vor ihren Konkurrenten haben.

90 % der Umstellung auf IP-basierende Telefonie ist erledigt, bis 2020 folgen die restlichen Geschäftskunden.

Was macht der Ausbau der Ortsnetze mit Glasfaser? Stirbt dieser mit 5G?

Der Energiebedarf bei 5G ist 3* höher als bei LTE-Basisstationen. Zudem werden durch die Kurzwelligkeit 3* so viele Standorte (Masten) benötigt.

Referat Jens Heidorn, NET OHG Hamburg-Bergedorf, zum Thema Windenergie



Jens Heidorn, und sein Partner Klaus Soltau, sehen sich als Pioniere im Windanlagenbau

in Deutschland. Er blickte zurück auf die ersten Versuche mit Windkraftanlagen, so die GROWIAN (**Große Windenergieanlage**) welche 1983 – 1987 in Betrieb war, jedoch nur wenige Betriebsstunden aufweisen konnte, da die Konstruktion fehlerhaft war, auch weil sie in dieser Dimension völlig neu war. Der Bau der Anlage, gefördert durch das Bundesamt für Forschung und Technologie, wurde ursprünglich damit begründet, so ein Sprecher der RWE, zu beweisen dass es nicht geht.

Noch 1993 schrieben deutsche Stromversorger in einer Anzeige: „Regenerative Energien wie Sonne, Wasser oder Wind können auch langfristig nicht mehr als vier Prozent unseres Strombedarfs decken“.

(Ende 2018 betrug der Anteil der Erneuerbaren bereits mehr als 35 % am Strommix.)

Vorgaben für den Bau und Betrieb der Anlagen.

Für Neugenehmigungen müssen derzeit Jahre eingeplant werden.

So sind für Neubauprojekte folgende Schritte notwendig:

- Flächensuche (freie Lage, Netzanschluss, Abstände zur Bebauung)
- Standortanalyse (Windverhältnisse, Ertragsprognose, Wirtschaftlichkeitsberechnung)
- Vogel- und Fledermausmonitoring über 1 Jahr
- Windparklayout (optimale Anlagenkonfiguration, Visualisierungen, Schall- und Schattenberechnungen)
- Pachtverträge (Einzel-/ Flächenpachtmodell)
- Abstimmung mit Behörden (BUE, Gemeinde, Kreis)
- Netzanschluss (Klärung mit dem Netzbetreiber)
- Genehmigungsantrag (BlmSchG, LBP und evtl. UVP)
- Öffentlichkeitsarbeit (Infoveranstaltungen für Politik und Anwohner)
- Gesellschaftsgründung (GmbH, GmbH & Co. KG, OHG, UG)
- Finanzierung
- Kauf der Windenergie- und der Nebenanlagen

- Bauüberwachung und Koordination
- Versicherung
- Betrieb

Zudem müssen neue Anlagen u.a. mit einer Eisansatzerkennungsanlage ausgerüstet werden. Mindestabstände von Straßen, Schienenwegen und Gebäuden müssen, je nach Bundesland, eingehalten werden.

Zur Technik:

An der Aerodynamik, bei Windstärke 2-3, wird erkannt dass die Einschaltgeschwindigkeit erreicht ist. Alle modernen Anlagen drehen sich selbständig in den Wind und starten dann. Wird der Wind zu stark wird die Anlage abgeschaltet, die Rotorblätter aus dem Wind gedreht.

Die Nennleistung der Generatoren hat sich von 30 KW im Jahr 1980 auf bis zu 7.000 KW heutzutage gesteigert. Der Rotordurchmesser, 1980 noch 15 Meter, ist auf 130 Meter gewachsen, Nabenhöhen erreichen heute 150 Meter.

Neue Anlagen laufen ca. 3.000 Std. im Jahr Vollast, Offshore-Anlagen bringen es auf ca. 5.000 Std.

Die Generatoren erzeugen eine Spannung von 660 Volt, mit leicht unterschiedlicher Frequenz, je nach Drehzahl. Darum wird der erzeugte Strom in Gleichstrom umgewandelt und mittels Wechselrichter dann mit 50 Hertz ins Netz eingespeist.

Alle Windkraftanlagen müssen in Abständen von unabhängigen Sachverständigen, alle 4 Jahre, geprüft werden, von der Flügelspitze bis zum Standfuß. Dies sind auch Forderungen der Finanzierer und der Versicherungen.



Herrn Heidorn beendete seinen Vortrag mit seiner Sichtweise zum Energiebedarf:

„Wir müssen weg von der alten Denkweise, wir müssen so viel Strom erzeugen wie Bedarf da ist. Nein, man muss die Denke ändern, den Bedarf an die vorhandene Strommenge anpassen!“

Einen ausführlichen Bericht finden sie in unserer Onlineausgabe!

Nach der Mittagspause folgte der **Interne Teil** der Bezirksvorständetagung.

Rainer Hofmann verlas die Tagesordnung (TO). Diese wurde in geänderter Fassung, ohne Wahl Tagesleitung & Vorstellung der Teilnehmer einstimmig genehmigt.

Es folgten die Berichte aus den Bezirksverbänden mit Aktivitäten, u.s.w.

Die Vorsitzenden, bzw. deren Vertreter, der einzelnen Bezirksverbände berichteten über die Mitgliederzahlen, die jährlichen Mitgliedsbeiträge und Aktivitäten.

Jörg Walther für den BZ Westfalen, Reinhard Braun für den BZ Nordwürttemberg, Klaus Wild für den BZ Nordbaden, Hermann Muth für den BZ Freiburg, Harald Conrad für den BZ Mitte, Roland Schulz für den BZ Nord, Josef Mayer für den BZ Franken, Alfred Braunmüller für den BZ Südbayern, Lutz Matthes für den BZ Berlin, Gunter Heckmann für den BZ Südwest, Claus Haßfurther für den BZ Bremen-Uelzen.

In der Aussprache zu den Berichten folgte eine kontroverse Diskussion über die Tätigkeit des BuVo.

Claus Haßfurther, der den 1. Vorsitzenden beim Bundesdelegiertentag (BDT) 2018 in Stuttgart vertrat, gab einen Rückblick, mit Stand der Antragsbearbeitung.

Zum BDT konnte er als Ehrengäste Ulrich Bösl von der CGPT, Dirk Motzkus von der proT-in und Edgar Müller von der Interessengemeinschaft der Versicherten der PBeaKK begrüßen, sowie Herrn MdL Reinhold Gall als Referenten zum Thema: „Den Datenturbo anwerfen, die Chancen der Digitalisierung nutzen! Wie wir beim Breitbandausbau vom Standstreifen auf die Überholspur kommen.“

Nach den Grußworten und dem Referat folgte am Nachmittag der interne Teil des BDT.

Anschließend berichtete Haßfurther über den Stand der Anträge zum BDT 2018 in Stuttgart, dass diese alle vom Bundesvorstand abgearbeitet und erledigt wurden.

Karl Schäffer lieferte den Bericht des Bundesvorstandes, machte sich Gedanken darüber wo wir in 10 Jahren stehen und bedankte sich bei den BZ-Verbänden und Vorständen die dem Verband die Treue halten.

Gunter Heckmann, als Sprecher der Arbeitsgruppe zur Anerkennung der Ausbildungszeiten vor dem 17. Lebensjahr, wies darauf hin, dass aktuell mehrere Dutzend Kollegen bei uns registriert sind, mehrere Kollegen davon mit Zusage der Übernahme der Rechtsschutzkosten. Diese Kollegen werden von Rechtsanwalt Lenders vertreten, Klagen vor Verwaltungsgerichten werden eingereicht.

Heckmann: „Es gibt weiter Bewegung in unserer Sache über die wir gerne berichten. Herr Ulrich Bösl, CGPT, hat uns auf ein aktuelles Urteil des EuGHs aufmerksam gemacht. Zu diesem aktuellen Urteil des EuGHs zur Altersdiskriminierung, eines Österreichischen Beamten in gleicher Sache, meint Herr Bösl, dass dieses nun für alle EU-Staaten bindend sein müsste.“ Zur Sache bat er Gunter Heckmann, ihn bei Gelegenheit nach Berlin zu begleiten, um unsere Situation den Politikern praxisbezogen näher zu bringen.

Betroffene Kollegen können sich immer noch bei uns melden und auf die Betroffenenliste setzen lassen.

E-Mail an: mail@vdfp.de

Fortsetzung folgt....

Zur Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) berichtete Rainer Hofmann über eine Aussage des Bayerischen Landesamtes für Datenschutzaufsicht:

„Jedoch, häufige gelegentliche Anlässe lösen noch keine Benennungspflicht eines Datenschutzbeauftragten aus.“ Im Gesamtverein, also BuVo und BZ, können daher ohne

Weiteres auch mehr als 10 Personen regelmäßig Zugriff auf die Datenbestände der Vereinsmitglieder nehmen, beispielsweise zur Organisation von Versammlungen u.s.w.

Heißt: Wir benötigt keinen Datenschutzbeauftragten!

Fazit zum Datenschutz:

Der VDFP wird auch in Zukunft nach bestem Wissen und Gewissen die DSGVO einhalten, beachten und pflegen und mit den Mitgliederdaten nach der DSGVO umgehen.

Gunter Heckmann unterrichtete die Tagungsteilnehmer über die **Kassenlage** des Bundesvorstandes, dass diese stabil sei, so wie auch die Kassenlage der Bezirke.

Roland Schulz bedankt sich in seinem Schlusswort für das Durchhalten und merkt an: „Die Diskussionsfreudigkeit sollte sachlich sein.“ Er bedankt sich bei den Tagungsteilnehmern und wünscht eine Gute Heimreise.

Aus den Bezirksverbänden

Bezirksverband Westfalen

Besuch der DASA Arbeitswelt Ausstellung in Dortmund.

Am 07.05. wurden wir von einem berufserfahrenen Feuerwehrmann durch die Hallen der Ausstellung geführt.

Er schilderte die einzelnen Maschinen recht farbenfroh und führte dabei auch einige Geräte vor.



Besonders fiel eine „Bessemer Birne“ zur Stahlerzeugung sowie die gewaltige Aufhängung hierfür auf. Ein großer mit Dampfmaschine betriebener Webstuhl, sowie eine nachgebaute Kleideraufbewahrung der Bergleute versetzten uns Besucher in die damalige Zeit.

Ein virtueller Wald aus der Luftperspektive und ein Flugsimulator weckten großes Interesse.

Dieses und auch forschungsdienende Geräte standen den Kollegen, mit Einweisung, zur Verfügung.

Nach der 1^{1/2}-stündigen Führung nutzten wir die Zeit noch zu einem ausgiebigen Gespräch in der anliegenden Kantine.

Bezirksverband Nord

Der Bezirksvorstand Nord, einige mit Partnerin, traf sich am 09. Mai vor dem Haupteingang der Elbphilharmonie. Geplant waren ein Rundgang auf der Plattform der „Elphi“ und anschließend eine gemeinsame Schiffstour mit der Bergedorfer Schifffahrtslinie Buhr GmbH zum Bergedorfer Hafen. Nach der Fahrt auf der inneren, langen, Rolltreppe führte der Weg auf die Aussichtsplattform. Im Moment waren es nicht so viele Besucher. Der Blick auf Teile des Hamburger Hafens, hier u.a. die Hafencity, Landungsbrücken, Überseebrücke, mit dem Segelboothafen und dem Werftgelände von Blohm und Voss, ist schon beeindruckend. Am Hafenrand liefen gerade die Aufbaumaßnahmen zum Hafengeburtstag. Nach einer Stunde ging es dann von der Elbphilharmonie zum Schiffsanleger Sandtorhöft an Bord unserer Ausflugsbarkasse. Zuerst wurden wir mit einer kleinen Hafenrundfahrt bis hinter die Werft Blohm und Voss überrascht. Dann ging es auf der Elbe, unter den Norderelbbrücken hindurch, Richtung Bergedorf. Nach Durchfahrt der Schleuse Tatenberg erblickten wir Segel- bzw. Motorboote in mehreren Bootshäfen. Der Eichbaumsee, Bade- und Regattasee, wurde befahren, dann ging es über einen Kanal weiter. In diesem Gebiet sind Gewächshäuser links und rechts des Kanals zu sehen in denen Gemüse und Blumen angebaut werden. Hier war die Hektik der Stadt nicht mehr zu spüren, wir genossen das alles bei Sonnenschein. Im Hafen von Bergedorf endete dann die Ausfahrt, und plötzlich hatte uns die



Großstadt wieder eingefangen. Erich Sievers führte uns zum **Bergedorfer Schloß**, erläuterte hier die Sehenswürdigkeiten. Zum Abschluss des Ausfluges gab es noch ein gemeinsames Essen.

Bezirksverband Südwest Jahreshauptversammlung

Am 23. Mai 2019 fand im Hotel Rosenhof in Ramstein-Miesenbach die Jahreshauptversammlung unseres Bezirksverbandes statt. Neben der kompletten Vorstandschaft und weiteren Mitglieder konnte zu unser aller Freude auch unser ältestes Mitglied Erich Pauly, mit 93 Jahren, begrüßt werden. Gunter Heckmann eröffnete die Sitzung und führte, wie gewohnt, souverän durch

die Versammlung. Sein Geschäftsbericht umfasste neben den Einzelheiten zu den im Berichtszeitraum stattgefundenen Vorstandssitzungen auch Informationen über die Arbeit im Bundesvorstand sowie vom Bundesdelegiertentag 2018 in Stuttgart und von der gerade erst stattgefundenen Bezirksvorständetagung in Hamburg.

Nach dem ausführlichen Kassenbericht unseres Kassierers Berthold Wittmann wurde diesem durch die beiden Kassenprüfer eine besonders übersichtliche und vorschriftsmäßige Kassenführung bescheinigt. Die beantragte Entlastung für den gesamten Vorstand wurde somit auch einstimmig erteilt. Die nachfolgende Neuwahl der Vorstandschaft führte zu folgendem Ergebnis: Vorsitzender ist und bleibt Gunter Heckmann, zum Stellvertreter wurde Walter Schmitt gewählt. Unverändert bleiben die Funktionen des Kassierers und dessen Stellvertreter, nämlich Berthold Wittmann und Alfred Fontaine. Auch Schriftführer Jürgen Conrad wurde in seinem Amt bestätigt. Ebenfalls erneut gewählt wurden die Beisitzer Jürgen Klein und Günter Kries als auch die Kassenprüfer Paul Mang und Karl-Heinz Gasiorek.



Der neue Bezirksvorstand Südwest:
v.l.n.r.: Walter Schmitt, Jürgen Klein, Paul Mang, Jürgen Conrad, Gunter Heckmann, Reinhold Gering, Berthold Wittmann, Alfred Fontaine, Karl-Heinz Gasiorek, es fehlt Günter Kries



Auf Antrag der Vorstandschaft wurde der langjährige stellvertretende Vorsitzende Reinhold Gering auf Grund seiner

vielen Verdienste rund um den VDFF, sowohl regional im Bezirk Saarland und zuletzt im Bezirk Südwest, als auch überregional als Mitglied im Bundesvorstand von der Mitgliederversammlung zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Gunter Heckmann würdigte in seiner Laudatio die Verdienste von Reinhold, auch im zwischenmenschlichen Bereich, und überreichte die Ehrenurkunde und ein Präsent.

Danach wurden die Vorstandsmitglieder Günter Kries und Walter Schmitt für 40 Jahre Mitgliedschaft im VDFP geehrt und erhielten ebenfalls aus den Händen des Vorsitzenden Urkunden und Präsente. Nach der Tombola, bei der jeder der anwesenden Mitglieder einen Gewinn erhielt, und dem Schlusswort des alten und neuen Vorsitzenden, fand zum Abschluss der JHV 2019 ein gemeinsames Abendessen statt, bei dem noch das eine oder andere Wort über die „guten alten Fernmeldezeiten“ gewechselt wurde.

Bezirksverband Bremen-Uelzen

Vorankündigung:

Besichtigung der Meyer-Werft in Papenburg

Der Bezirksverband plant am Donnerstag, den 10.10.2019, eine Werksbesichtigung der Meyer Werft in Papenburg.

Die Werft wurde 1795 gegründet und befindet sich in siebter Generation im Besitz der Familie Meyer. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die Meyer Werft einen exzellenten Ruf beim Bau von Spezialschiffen erworben. Die Werft ist uns vor allen Dingen durch den Bau großer Kreuzfahrtschiffe aufgefallen. Bis heute hat die Werft 47 Luxusliner für Kunden aus aller Welt gebaut. Am bekanntesten die AIDA Schiffe und das jüngste Highlight, die Ems-Überführung der „Spectrum of the Seas“ im April 2019.

Treffpunkt um 10.30 Uhr am Zeitspeicher im Ölmühlenweg 21, 26871 Papenburg.

Wer Interesse an dieser Werftbesichtigung hat, bitte verbindlich anmelden bis zum 31.08.

Kontakt: Heinrich Eichhorn, Tel. 0170-9314670, oder E-Mail: eichhorn.heinrich@t-online.de

Geburtstage und Jubilare

Bezirksverband Mitte

Die allerbesten Glückwünsche gehen an Werner Mulch aus Fernwald und Heinrich Ross aus Sontra zum 90. Geburtstag. Rudolf Harengel aus Petersberg, Werner Kümmel aus Schwarzenborn und Walter Paul aus Löhnberg gratulieren wir zum 85. Geburtstag.

Walter Dörsam aus Frankfurt kann auf 80. Jahre zurückblicken. An Klaus Büttner aus Stadtallendorf, Karl-Heinz Kanngieser aus Fulda und Robert Klingelhöfer aus Allendorf gehen unsere Glückwünsche zum 75. Geburtstag. Wir gratulieren Erhard Hopp aus Mücke, Harald Klemmstein aus Kassel und Rudolf Steinz aus Maintal zum 70. Geburtstag. Karl-Heinz Bach aus Selters, Rudolf Harengel aus Petersberg, Karl-Heinz Kanngieser aus Fulda und Klaus Köpper aus Solms danken wir für 50 Jahre Mitgliedschaft.

Bezirksverband Nord

Herzliche Glückwünsche gehen an Horst-Herbert Basner aus Hamburg zum 83.sten und an Rainer Schönemann aus Altenholz zum 79. Geburtstag. Den 78. Geburtstag feierte Hans-Werner Weller aus Bönningstedt. Enno Laß aus Flensburg durfte seinen 76.sten, so wie Klaus Peter Albrecht aus Wedel seinen 74. Geburtstag feiern. Den 72. Geburtstag feierte Reinhard Sdorra aus Großsolt und auf 71 Jahre können Peter Köhnke aus Pinneberg und Bernd Küster aus Hamburg zurückblicken. Das 70. Wiegenfest begingen Gerd Seiffert aus Winsen/Luhe, Bernd Bause aus Hamburg und Jürgen Tiede aus Otterndorf.

Bezirksverband Nordbaden

Zum 86. Geburtstag gehen unsere Glückwünsche an Karl Schmitt aus Schriesheim. Den 81. Geburtstag darf Karl Seidler aus Sandhausen feiern. In Mannheim können Horst Kilan auf 75 Lebensjahre und Peter Hoefler auf 70 Lebensjahre zurückblicken.

Bezirksverband Nordwürttemberg

Zum 85. Geburtstag gehen unsere Glückwünsche an Ernst Blaschko aus Langenau. Auf 80 Lebensjahre zurückblicken können Horst Gassner aus Kupferzell, Bruno Götzinger aus Langenbrettach, Wolfgang Kurz aus Neckartenzlingen, Helmut Laukenmann aus Ebersbach und Peter Rivinius aus Ötisheim.

Zum 75. Geburtstag gratulieren wir Klaus Breiter aus Schwäbisch Hall und Nikolaus Maucher aus Pfaffenhofen.

Bezirksverband Südbayern

Zum 88. Geburtstag gehen unsere Glückwünsche an Friedrich Derbsch aus Freising, zum 85.sten an Gerhard Müller aus Ohlstadt.

Den 82. Geburtstag begehen konnte Franz Götzfried aus Türkheim. Auf 80 Lebensjahre blickt zurück Dieter Liedtke aus Raisting. Den 79. Geburtstag feiern durften Josef Eggl aus Übersee und Peter Fischer aus Stein.

Bezirksverband Südwest

Zu ihrem 91. Geburtstag wünschen wir Wilhelm Hofstadt aus Pirmasens und Werner Walter aus Kaiserslautern alles Gute. Ebenso gratulieren wir Hermann Fischer aus Neustadt zum seinem runden 90. sowie Albert Buchheit zum 88. Wiegenfest. Manfred Marschall aus Zweibrücken kann auf 84 Jahre und Elmar Quirin aus Wadgassen auf 82 Jahre zurückblicken. 81 Jahre feiern Lothar Floerchinger aus Hanhofen und Manfred Kühner aus Speyer. Den runden 80. Geburtstag feiert Karl-Heinz Morgenstern aus Bous, ihre runden 70. Geburtstage Günter Klesz aus Wadgassen sowie Bruno Großmann aus Saarbrücken. Hans-Peter Dinges aus Kaiserslautern und Norbert Finkensieper aus Neustadt beglückwünschen wir zu ihrem 75. Geburtstag.

Wir wünschen allen Jubilaren und Geburtstagskindern alles Gute, vor allem Gesundheit!

VDFP >>> Dabei sein >>> Profitieren

VDFP >>> Dabei sein >>> Profitieren

Impressum:

Herausgeber: Verband Deutscher Fernmeldetechniker e. V., Postfach 10 22 25, 60022 Frankfurt a. M. Tel.: (05 61) 51 20 00, Internet: www.vdfp.de
Redaktionsschluss VDFP-Nachrichten Ausgabe 3-2019: 09.09.2019, Verantwortlicher Redakteur: Rainer Hofmann E-Mail: mail@vdfp.de
Druckerei: pri.ma.id, Siebengebirksblick 16, 53343 Wachtberg. Gezeichnete und übernommene Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des VDFP oder der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich das Recht vor, die eingesandten Artikel zu überarbeiten und ggf. zu kürzen. Eine Zurücksendung von unaufgefordert eingesandten Manuskripten und Bildern erfolgt nur bei entsprechendem Hinweis durch den Einsender.